

II-741 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
X.Gesetzgebungsperiode

30.6.1965

276/A.B.

zu 258/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

des Bundeskanzlers Dr. K l a u s
auf die Anfrage der Abgeordneten S o r o n i c s und Genossen,
betreffend die Naturkatastrophen im Frühjahr 1965.

-.--.-.

Die Abgeordneten zum Nationalrat Soronics, Ing. Hofstetter, Glaser und Genossen, haben am 28. April 1965 unter Nr.258/J an die Bundesregierung eine Anfrage, betreffend die Naturkatastrophen im Frühjahr 1965, gerichtet, welche folgenden Wortlaut hat:

- "1. Ist die Bundesregierung bereit, im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen die notwendigen Vorkehrungen zur Linderung der durch die Naturkatastrophen ausgelösten Not zu treffen?"
2. Welche Vorsorgen sind möglich, um Katastrophen ähnlicher Art in Zukunft nach Möglichkeit auszuschliessen bzw. Schäden, die durch solche Ereignisse eintreten, rasch zu beseitigen?"

Namens der Bundesregierung beehre ich mich, hiezu folgende vorläufige Antwort zu geben:

Der Ministerrat hat in der Sitzung am 11.5.1965 nach einem Bericht des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, betreffend Hochwasserkatastrophe April 1965, beschlossen, den Bundesminister für Finanzen zu ersuchen, mit den Bundesministern für Land- und Forstwirtschaft, für Handel und Wiederaufbau und für Verkehr und Elektrizitätswirtschaft unter Zuziehung der Staatssekretäre Weikhart und Dr. Kotzina die erforderlichen Erhebungen zu pflegen und dem Ministerrat antragstellend zu berichten.

In der Zwischenzeit sind jedoch neuerlich Meldungen über weitere Überflutungen, insbesondere durch das Hochwasser der Donau, eingelangt, die das Ausmass und den Umfang der notwendigen Hilfeleistungen, die in Aussicht genommen waren, erheblich überschreiten. Die Bundesregierung muss daher das Ergebnis der Verhandlungen des Ministerkomitees abwarten und wird sich sofort mit dem Bericht befassen und sodann die parlamentarische Anfrage beantworten.

-.--.-.